

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 116 (2009)
Heft: 6

Artikel: Groz-Beckert : der Systemanbieter
Autor: Jetter, Harry / Keinath, Edelgard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Groz-Beckert – der Systemanbieter

Harry Jetter und Edelgard Keinath, Groz-Beckert KG, Albstadt, D

Als Systemanbieter und Dienstleister sieht sich Groz-Beckert in der textilen Kette immer mehr in der Pflicht, den Anforderungen des heutigen Marktes mit neuen innovativen Lösungen zu begegnen. Immer mehr sind dabei spezielle Lösungen für den Bereich technische Textilien gefragt. Der folgende Artikel gibt einen Überblick über Neuentwicklungen bei Masch- und Nähadeln sowie Düsenstreifen für die Vliesstoffindustrie.

Seit über 150 Jahren begleitet Groz-Beckert die Maschinenbauer der Textilindustrie. Dabei hat sich Groz-Beckert vom reinen Hersteller von Strick- und Wirkmaschinennadeln zum bedeutendsten Systemanbieter von Präzisionsteilen im textilen Sektor und darüber hinaus entwickelt. Schritt für Schritt wurden die Geschäftsfelder Nähmaschinen-, Filz- und Strukturierungs- sowie Tuftingadeln erschlossen, zuletzt ergänzt durch die wichtigen Segmente Webmaschinen-zubehör und Strickelementeträger. Ferner ist Groz-Beckert mit der Produktion von Ceramic Punching Components (CPC) inzwischen auch zum Zulieferer der Computer- und Telekommunikationsindustrie geworden.

Das neu errichtete Technologie- und Entwicklungszentrum (Abb. 1) nutzt wissenschaftlich



Abb. 1: Das Technologie- und Entwicklungszentrum

fundierte Methoden und agiert sowohl neutral als auch unabhängig. Auf mehr als 25'000 m² erhält die Zukunft der Textilindustrie ein einzigartiges Umfeld. Ökonomische Aspekte werden fokussiert – mit dem Ziel, wirtschaftlich tragfähige Lösungen zu entwickeln, die sich durch schnellen Return-on-Investment (ROI) auszeichnen. Damit wird das Technologie- und Entwicklungszentrum zum Synonym für neues Denken. Hier werden aus innovativen Ideen überzeugende Produkte.

Lösungen für technische Textilien

Den technischen Textilien kommt eine immer höhere Bedeutung zu. Lag ihr wertmässiger Anteil an der globalen Produktion 1985 noch bei 5 bis 8 %, so sind es aktuell 40 %. Groz-Beckert wird sich auf diesem Zukunftsfeld intensiv engagieren. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, die Stellung

als umfassender Systemanbieter entlang der Wertschöpfungskette weiter auszubauen – und damit zu einem Motor des Fortschritts in der Textilindustrie und darüber hinaus zu werden. Eine wichtige Säule hierfür ist zum einen der Bau des Technologie- und Entwicklungszentrums in Albstadt, Deutschland, zum anderen ist es die weitere Intensivierung der Kundenbeziehungen.

Schiebernadeln mit langer Standzeit

Meilensteine in Richtung Systemanbieter sind die Herstellung und der Vertrieb von qualitativ hochwertigen Zylindern, Platinenringen und Rippscheiben für Rundstrickmaschinen unter der Marke Groz-Beckert.

Oft werden zur Fertigung technischer Textilien Individuallösungen benötigt, die von erfahrenen und qualifizierten Groz-Beckert Mitarbeitern entwickelt und auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten werden. Mittels modernster und aufeinander abgestimmter Komponenten wird die Produktion dieser Entwicklungen schnellstmöglich umgesetzt.

Beispiele hierfür sind die Rundstrickzylinder sowie litespeed- und Schiebernadeln (Abb. 2), die zunehmend im technischen Bereich eingesetzt werden. Für die Verarbeitung von Kohle-, Glas-, und hochfesten Fasern sowie Kupfer-, Silber und Stahldraht hat sich die Schiebernadel als unverzichtbares Werkzeug herausgestellt.

Die Anforderungen an hohe Geschwindigkeiten und lange Standzeiten zur Herstellung von technischen Textilien wären heute ohne die Schiebernadel nicht zu erfüllen. Die Schiebernadeltechnologie ermöglicht, dass zahlreiche Produkte wirtschaftlich produziert

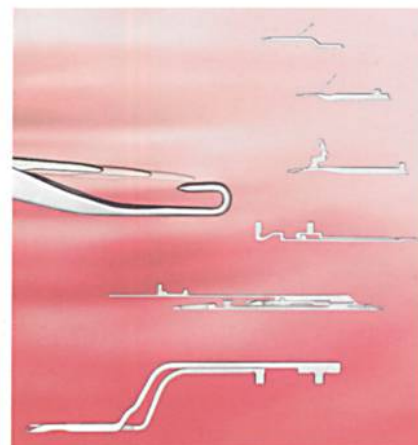


Abb. 2: Schiebernadeln für die Herstellung technischer Textilien

werden können. Beispiele hierfür sind Rotorblätter aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) für Windkraftanlagen, genauso wie kohlenstofffaserverstärkter Kunststoff (CFK), der im Flugzeugbau Verwendung findet.

Nähtechnische Verarbeitung von technischen Textilien

Die Herstellung von technischen Textilien fordert immer häufiger vielfältige Kombinationen unterschiedlicher Materialien. Nahtverbindungen von extrem harten Materialien mit Web- und Wirkware, oft geklebt oder mit Schaumstoff kaschiert, sind keine Seltenheit. Der Wunsch nach sauberen und haltbaren Nähten stellt hierbei hohe Anforderungen an die Nähmaschinennadel. Die Entwicklung der Groz-Beckert SAN[®] 5 Nadel (Abb. 3) hatte das Ziel, die bekannten Anwendungsprobleme – Nadelauslenkung, Stichlochverklebung und unsauberes Nahtbild – zu vermeiden.

Bei Groz-Beckert Nadeln erzielt die LPC-Technologie (Loop Position Control) durch die verbesserte Geometrie von Schaft und Langrinne einen deutlich besseren Fadenschutz und weniger Fadenbelastung beim Fadeneinlauf über die

beag

liefert für höchste Qualitätsansprüche

Alle Zwirne aus Stapelfasergarnen im Bereich Nm 34/2 (Ne 20/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei, Wirkerei, Stickerei und Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

**Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 886 40 90, Telefax 071 886 40 95
E-Mail: info@baeumlin-ag.ch**



Abb. 3: Sonderanwendungsnadel SAN® 5

Langrinnenkanten. Das Ergebnis ist eine bessere Fadenschonung und bei kritischen Anwendungen eine wesentlich bessere und stabilere Schlingenausbildung. Fehlstiche und Fadenrissen durch mangelhafte Schlingenausbildung werden somit bei kritischen Anwendungen reduziert.

Der 2-Nadel-Stepstich kommt in den Bereichen Automobil, Polstermöbel und Accessoires zum Einsatz. Um eine hochwertige Optik zu erzeugen, wird ein gleichmässiges, parallel laufendes Nahtbild angestrebt. Um dies zu gewährleisten, hat Groz-Beckert die Schneidspitzennadel LR SAN® 12 entwickelt (Abb. 4). Diese Nadel ist auch für Dekorationsnähte mit geneigter Stichlage geeignet.



Abb. 4: Sonderanwendungsnadel LR SAN® 12

Die kompromisslose Anpassung von mittelschweren Stepstichmaschinen an unterschiedliche Materialien beinhaltet den Einsatz von Nadeln unterschiedlicher Stärken. Speziell bei Maschinen mit Vertikalgreifern bedeutet dies einen erheblichen Justieraufwand. Zudem geht die ursprüngliche Justierung der Maschine verloren. Der Gebeswitch® erlaubt eine gleich bleibende Hohlkehl-/Greiferorientierung

über einen Stärkenbereich von Nm 80 – Nm 200 durch Verschiebung der Nadelachse.

High-Tech für die Vliesstoff-Industrie

GEBEDUR® Produkte von Groz-Beckert stehen für eine konsequente Weiterentwicklung weit über den Standard hinaus. HyTec® GEBEDUR® Düsenstreifen für Wasserstrahlverfestigungsanlagen (Abb. 5) verfügen über eine hohe Standzeit bei



Abb. 5: HyTec® GEBEDUR® Düsenstreifen für Wasserstrahlverfestigungsanlagen

gleichzeitig höchsten Qualitätsansprüchen an das fertige Textilerzeugnis über die gesamte Lebensdauer des Düsenstreifens hinweg. Groz-Beckert HyTec® GEBEDUR® Düsenstreifen besitzen eine widerstandsfähige Oberfläche im Bereich der Kapillaren. Die daraus resultierende hohe Standzeit ermöglicht die Herstellung von Spunlaceerzeugnissen mit homogenen Produkteigenschaften über einen langen Zeitraum hinweg.

Bei der Herstellung von Spunlaceprodukten spielt die Qualität des Prozesswassers eine entscheidende Rolle. Die Beschaffenheit des Wassers beeinflusst die Lebensdauer diverser Maschinenteile und die der Düsenstreifen. Darüber hinaus beeinflusst das Prozesswasser nicht nur bei der Produktion von Hygieneartikeln die Qualität des Endproduktes in hohem Masse. Es muss daher auf hygienisch einwandfreies Wasser geachtet werden. Wasser, ein sehr vielschichtiges Medium, kann in saurer oder alkalischer, voll- oder teilentsalzter Form vorliegen. Es kann aber auch Mikroorganismen, Metallpartikel sowie andere anorganische Substanzen in verschiedenen Konzentrationen enthalten. Neben pH-Wert, Wasserhärte und Chloridgehalt gibt es noch eine Vielzahl anderer Kenngrößen zur Bestimmung der Wasserqualität. Groz-Beckert

hilft Ihnen dabei, genaue Kenntnisse über das bei Ihnen im Einsatz befindliche Prozesswasser zu erlangen. Im Rahmen einer umfassenden Laboranalyse im Hause Groz-Beckert wird das Prozesswasser im Hinblick auf wichtige wasserchemische Parameter untersucht.

Unter der Bezeichnung HyTec® bietet Groz-Beckert eine Reinigungsanleitung für Düsenstreifen an (Abb. 6). Bei der Herstellung von Spunlace-



Abb. 6: HyTec® Reinigungsanleitung für Düsenstreifen

produkten wird Wasser mit hohem Druck durch die nur wenige hundertstel Millimeter kleinen Öffnungen des Düsenstreifens gedrückt. Dabei werden die einzelnen Düsen von grossen Mengen Prozesswasser durchströmt. Verunreinigungen im Prozesswasser hinterlassen Spuren im Bereich der Düsen. Es handelt sich hierbei um Faserreste, Rost, Metallpartikel, Kalkablagerungen und dem Prozesswasser zugesetzte Chemikalien. Die daraus resultierenden Ablagerungen innerhalb der Düse verjüngen nachhaltig den Durchmesser und behindern dadurch den Wasserdurchfluss. Verunreinigungen im Eingangsbereich der Düsenöffnung wirken sich nachteilig auf die Ausbildung des Wasserstrahls und damit des Wasservorhangs aus. In der Folge werden die physikalischen Eigenschaften des Spunlaceproduktes negativ beeinträchtigt. Der Düsenstreifen muss deshalb in regelmässigen Abständen fachgerecht gereinigt werden. Hierbei werden einerseits Ablagerungen entfernt, gleichzeitig muss jedoch die sensible Struktur des Düsenstreifens geschont werden. Aspekte wie Arbeitssicherheit und Umweltschutz spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.